

Stimmung erzielt in nächster Zeit mit den Beratungen über die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne für den Zeitraum 1986 bis 1990 zu beginnen. Das ist für die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie beider Bruderparteien von großem Gewicht. In diesem Zusammenhang wird betont, daß die DDR und die CSSR auch künftig aktiv zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration im Rahmen des RGW beitragen werden.

Erich Honecker und Gustáv Husák begrüßten die systematische Ausgestaltung der Zusammenarbeit auch auf anderen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens beider Länder. Dabei werteten sie die ständige Intensivierung der Direktbeziehungen und der Kontakte zwischen den Werktätigen und der Jugend der DDR und der CSSR, die durch den paß- und visafreien Reiseverkehr gefördert werden, als besonders positiv.

Bei der Erörterung internationaler Probleme bekräftigten Erich Honecker und Gustáv Husák, daß beide Parteien und Staaten im engen Bündnis mit der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft weiterhin unbeirrbar für die Sicherung des Friedens als der grundlegenden Frage für die Zukunft der Menschheit eintreten werden. Sie hoben hervor, daß sie in der Vertiefung des engen Bündnisses und der brüderlichen Zusammenarbeit mit der UdSSR, der allseitigen Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft und ihrem geschlossenen Handeln in der internationalen Arena der Hauptweg im Kampf um den Frieden erblicken. Eine bedeutende Rolle in diesem Kampf spielt das gemeinsame Vorgehen aller friedliebenden, antiimperialistischen, demokratischen Kräfte.

Die führenden Repräsentanten der DDR und der CSSR stellten mit tiefer Besorgnis fest, daß die internationale Lage durch eine gefährliche Zuspitzung infolge des **imperialistischen** Kurses der Konfrontation und Hochrüstung gekennzeichnet ist. Die Hauptschuld daran tragen die herrschenden Kreise der USA mit ihrem ebenso gefährlichen wie aussichtslosen Streben nach militärischer Überlegenheit über die Staaten des Warschauer Vertrages, mit der ständigen Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten. Ausdruck dieses auf die Untergrabung der Entspannung und des friedlichen Zusammenlebens der Völker gerichteten abenteuerlichen Kurses sind die beispiellose Eskalation der Rüstungen, die Planungen für einen Kernwaffenkrieg, das unheilvolle Schüren von Spannungen und Konflikten in aller Welt und das Bemühen, die gleichberechtigte Zusammenarbeit der Staaten durch eine Politik der Drohung und Erpressung, der ökonomischen Sanktionen und des Boykotts zu ersetzen.

Mit besonderem Nachdruck verurteilten die Gesprächspartner die verstärkte Einmischung der USA und anderer NATO-Staaten in die inneren Angelegenheiten der Volksrepublik Polen, mit der das Ziel verfolgt wird, die bei der Stabilisierung der Lage in Volkspolen erreichten Fortschritte wieder rückgängig zu machen und die souveränen Entscheidungen der sozialistischen Staatsmacht in